



Brandenburg, 01.10.2015

## **Laborinformation**

### **CKD-EPI-Formel**

Wie das Deutsche Ärzteblatt bereits im Mai 2012 berichtete, unterschätzt die zur Einordnung der Nierenfunktion häufig verwendete vereinfachte MDRD-Formel die Leistungsfähigkeit der Nieren (besonders im Entscheidungsbereich GFR um 60 ml/min und darüber). Eine neue CKD-EPI-Formel vermeidet die Überdiagnose von chronischen Nierenerkrankungen und kann einer Metaanalyse im US-amerikanischen Ärzteblatt (JAMA 2012; 307: 1941-1951) zufolge die Prognose der Patienten besser einschätzen.

Zusätzlich zur Glomerulären Filtrationsrate berechnet nach MDRD-Formel geben wir die GFR berechnet nach CKD-EPI-Formel aus. Die Unterschiede sind in der Regel nicht sehr groß, können aber im Entscheidungsbereich relevant sein. Wir möchten aber weiterhin darauf hinweisen, dass es die Möglichkeit gibt, in Grenzfällen die GFR auch mit Hilfe der Bestimmung von Cystatin C im Serum zu berechnen.

Weiterführende Informationen und Literaturhinweise entnehmen Sie bitte der Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie zur Abschätzung der glomerulären Filtrationsrate unter dem Link:

<http://www.dgfn.eu/aerzte/meldungen/meldung-epi-ckd.html>